

Linda Pfeuffer folgt auf Maiberger

lit
16.11.05

Neue Vorsitzende des Kreisjugendrings erhält 31 von 34 Stimmen — Maiberger wirbt um Verständnis

KITZINGEN. Der Kreisjugendring Kitzingen (KJR) hat eine neue Vorsitzende. Die Nachfolgerin von Marco Maiberger heißt Linda Pfeuffer und kommt aus Obernbreit.

Die diplomierte Sozialpädagogin verfügt über langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit und hatte im Rahmen ihres Studiums bereits ein Praktikum beim KJR absolviert. Dass die 24-Jährige bei den Vertretern der Jugendgruppen in der Herbstvollversammlung

keine Unbekannte ist, bestätigte das Wahlergebnis. Von 34 Wahlberechtigten sprachen sich 31 für Linda Pfeuffer aus. Ihre erste Amtszeit wird nach etwa eineinhalb Jahren enden, wenn die Vorstandsrüge im KJR 2007 neu bestimmt wird. Als ihr Amtsvorgänger Marco Maiberger zum Wahlerfolg gratulierte, versprach er ihr jede Unterstützung, um einen nahtlosen Übergang im Vorstand zu gewährleisten.

In einem Filmzuschnitt wurde Maibergers Ein-

satz für den KJR hervorgehoben und damit der Abschied aus dem Vorstand eingeläutet. Er sei vorbildlich und motivierend an seine Aufgabe herangegangen, dafür sprachen ihm neben den Vorstandskollegen die Mitglieder der Herbstvollversammlung ihren Dank aus, dem sich Landrätin Tamara Bischof anschloss; sie hob besonders die Zusammenarbeit mit Landkreis und Kreistag hervor. Maiberger habe die Ära Stiller kompetent und erfolgreich fortgesetzt. Die Landrätin wünschte sich, dass

auch Linda Pfeuffer auf Jugendliche zugehe, um ihnen eine Perspektive zu geben.

Keine Reue

„Den Rücktritt habe ich nicht bereut“, fasste Maiberger seine ersten Tage als Leiter des Tourismusamtes in Volkach zusammen und bat noch einmal um Verständnis für diesen Schritt. „Ich wollte kein halber Vorsitzender sein.“ Vollständig will sich Maiberger nicht aus dem KJR zurückziehen. *bag*



Die neue KJR-Vorsitzende, Linda Pfeuffer. Foto: G. Bauer

Jugendarbeit im Landkreis wird 60 Jahre alt

lit
16.11.05

Festveranstaltung geplant — Vollversammlung genehmigt ein umfangreiches Bildungsangebot

KITZINGEN. „Jugendarbeit ist nach wie vor eine ganz wichtige Arbeit“, stimmte Landrätin Tamara Bischof die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings (KJR) mit Blick auf die aktuellen Ereignisse in Frankreich ein. Jugendarbeit sei auch deshalb ein wichtiges Betätigungsfeld, da für jugendliche Arbeitslose neue Perspektiven gefunden werden müssten.

Die Arbeitsplanung, die von den Delegierten abgesegnet wurde, steht ganz im Zeichen der seit 60 Jahren im Landkreis verfolgten Jugendarbeit. Neben einem Neujahrsempfang (12.

Januar), der 2. Band-Challenge-Night (3./4. März), einem Kreativwettbewerb, der Präsentation der Mitgliedsverbände bei den Unterfränkischen Kulturtagen in Volkach und dem 20. Schwanberger Jugendforum (12. Oktober) soll die Festveranstaltung zum Jubiläum am 20. Mai auf dem Zeltplatz Hutzelmühle steigen und zu einem der Höhepunkte im Jubiläumsjahr werden.

Jugendbildungsmaßnahmen sollen der freien Entfaltung von Persönlichkeit und Fähigkeiten dienen und zur Mitverantwortung in der Gesellschaft befähigen. Ein Erste-Hilfe-Kurs, ein Rettungsschwimmkurs, zwei

Video-Crashkurse in der Videowerkstatt des KJR und vieles mehr bieten eine reichhaltige Auswahl. Dem bereits bekannten Mädchenworkshop ähnlich wurde ein Jungenworkshop mit Erlebnispädagogik neu angeboten. In einem eigenen Aktionstag will KJR-Geschäftsführer Herbert Köhl mit seinen Mitarbeitern eine Einweisung in das umfangreiche Verleihprogramm des KJR geben.

Die im Vorjahr wegen knapper Finanzen gestrichene Radtour ins fränkische Seenland steht für die Pfingstferien wieder im Programm. Das Zeltlager auf dem Zeltplatz Hutzelmühle hält wieder 40 Plätze (29. Juli

bis 5. August) bereit.

Im Bereich Jugendschutz wird verstärkt kontrolliert. Dabei sollen in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Kitzingen neben Veranstaltungen auch Getränkeverkaufsstellen überprüft werden. Die Versammlung segnete zudem einen Haushalt mit einem Volumen von 104 150 Euro (Vorjahr: 102 300 Euro) ab. Zur Finanzierung sagte die Landrätin vorbehaltlich der Bestätigung durch den Kreistag einen Zuschuss von 70 900 Euro wie im Vorjahr zu.

Die vorgesehenen Aktivitäten werden 29 750 Euro (28 500 Euro) verschlingen, diesen Aus-

gaben stehen 19 250 Euro (17 800 Euro) an Einnahmen gegenüber. Für Einrichtungen der Jugendarbeit sollen 8 500 Euro (8 800 Euro) ausgegeben werden, hier wird mit Einnahmen von 6 200 Euro (4 200 Euro) gerechnet. Unverändert sind 41 100 Euro an Zuschüssen für Jugendorganisationen vorgesehen.

Für die Geschäftsführung fallen 24 750 Euro (23 850 Euro) an. Die Rücklagen bezifferte der bisherige Vorsitzende mit 11 800 Euro, der KJR ist schuldenfrei. Eigens für das Jubiläum wurde der Haushaltsansatz „Aktivitäten“ für eine Jubiläumsbrochure erweitert. *bag*